

Meine Meinung :

Es ist ganz klar: Jeder Hundebesitzer liebt seinen Hund, und natürlich liebt er damit auch die entsprechende Hunderasse seines Hundes. Manchmal jedoch merkt man es leider erst zu spät, wenn die menschlichen Herrchen / Frauchen und der Hund (bzw. die Hündin) nicht perfekt zusammen harmonisieren. Ich jedenfalls habe mich an die Rasse des Border - Terriers erst „heranpirschen“ müssen weil mir niemand vorher diese Rasse vorgestellt hatte.

Ich versuche mal, das für Sie ein wenig zu verdeutlichen.

Der Border – Terrier ist kein Wachhund, kein Kläffer. Das einmal vorweg, und auch wenn er einmal bellt, sobald er ein ungewohntes Geräusch hört (Sie sollten dann auf jeden Fall nachschauen), er freut sich über jeden (wirklich jeden), der ihn mit freundlichen Worten begrüßt. Wenn jedoch ein anderer Hund glaubt, den Kopfhund spielen zu müssen, kann er auch ganz anders. Das ist dann der Grund, warum er auch zur Wildschweinjagd eingesetzt werden kann.

Dieser kleine, ca. 30 – 35 cm hohe, Terrier hat das Herz und den Mut eines Löwen, niemand hat ihm gesagt, dass er aufgrund seiner Größe gewisse Nachteile gegenüber Rottweilern oder Doggen hat. Er ist intelligent (wir hier im Norden sagen „plietsch“), wahrscheinlich sogar intelligenter als viele andere Hunderassen. Das merkt man sofort, er lässt sich niemals zweimal „ins Boxhorn jagen“. Ball kullern und nicht loslassen, klappt nur einmal. Beim zweiten Mal startet er nur, wenn der Ball die Hand verlassen hat. Meine RUBY erkennt sogar an der Handhaltung, in welche Richtung ich den Ball werfen will.

Bei uns in der Familie hatten wir schon einen Schäferhund, einen Deutsch-Drahthaar, zwei Deutsch – Langhaar, einen Yorkshire – Terrier bevor wir unseren ersten Border Terrier bekamen. AXEL wurde fast 18 Jahre alt und hatte ein wundervolles Hundeleben. Er hat uns dazu gebracht, dass es für unsere Familie (und alle, auf die wir Einfluss haben) keine andere Rasse mehr im Haus geben wird.

Wenn auch Sie einen kleinen, wachsamem aber nicht aggressiven, intelligenten Kameraden suchen, der für Sie und mit Ihnen durch Dick und Dünn geht, können wir diese Hunderasse nur empfehlen. Er braucht viel Bewegung und sucht Herausforderungen für seine Intelligenz. Er lernt gern und viel und will beschäftigt werden. Sollten Sie sich dennoch für einen Afghanen entscheiden.... Sie haben unser Mitgefühl.

Jens-Ove Langbehn

2018